

Es war ein wunderschöner Frühlingstag. Herr S. trat in das Zimmer seiner Frau und sagte: — Wenn es dir recht ist, liebe Anna, so wollen wir nach Tische nach Ingelheim fahren, dort unsere Tochter Josephine besuchen, die, wie mir ihr Lehrer schreibt, recht fleißig ist und wünschenswerthe Fortschritte im Lernen und im Klavierspielen macht, und da grade Jahrmarkt dort ist, so wollen wir Elise und Lony mitnehmen, wenn du mich versichern kannst, daß sie diese Woche recht artig waren und dir keine Ursache zur Unzufriedenheit gegeben haben.

Das haben sie nicht, lieber August, versetzte Frau S., beide Kinder haben sich bemüht, nach Kräften recht artig zu sein; Elise sucht mir schon zu helfen, wo sie kann; wenn sie nur ein Stäubchen auf unserm schönen neuen Fußteppich sieht, so holt sie gleich die Bürste und die Schippe und bürstet es mit ihren kleinen Händchen weg; wenn sie bei den Tanten ist, so strickt sie unter ihrer Aufsicht recht schön und versteht sogar Straminstücke so schön und gleichmäßig zu machen, daß sie wie Perlen neben einander liegen; auch die kleine Lony ist recht liebenswürdig und sucht mir überall durch ihr gutes Betragen Freude zu machen; es ist mir daher recht lieb, daß du sie auf diesem Ausfluge mitnehmen willst.